



Merkblatt zum Seminar im Römischen Recht im FS 2016

Ihre Seminarleistung besteht aus einem wissenschaftlichen Vortrag, der aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen (Diskussion) sowie einer schriftlichen Seminararbeit.

Allgemein sind die folgenden Vorgaben zu beachten:

1. Quellentexte:

Der heute benutzte Text der **Digesten** findet sich bei:

MOMMSEN (ed.), Digesta Iustiniani Augusti, 2 Bde, Berlin 1870. (Neudr. 1962/63) = editio maior

Für den **Codex** ist zugrunde zulegen:

KRÜGER (ed.), Codex Iustiniani, Berlin 1877

Abweichende Lesungen sind verzeichnet in:

GEBAUER / SPANGENBERG, Corpus iuris civilis, Göttingen 1776 -1797 (auch online, Bayerische Staatsbibl.)

Hilfsmittel für die Übersetzung:

HEUMANN / SECKEL, Handlexikon zu den Quellen des Römischen Rechts, 9./10. Aufl. Jena, 1907 (Nachdr. Graz 1958).

BEHRENDT / KNÜTEL / KUPISCH / SEILER, Corpus Iuris Civilis, Text und Übersetzung, Heidelberg, 1990 ff. Bisher erschienen: Bd. I (Institutiones) ; Bd. II (Digesten 1-10) Bd. III (Digesten 11-20); Bd. IV (Digesten 21-27).

WATSON, The Digest of Justinian, Philadelphia 1985.

OTTO / SCHILLING / SINTENIS, Corpus iuris civilis, Leipzig 1831-1839 (Neudr. Aalen 1985).

Alle weiteren Angaben zu Editionen richten sich nach dem gewählten Thema und werden individuell erteilt.

2. Spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltungen (Februar 2016): Überprüfung Ihrer Übersetzungsvorschläge und ihres Arbeitsplans durch Versand an: lst.babusiaux@rwi.uzh.ch. Es folgt eine Diskussion und Verbesserung der Übersetzung; Orientierung über (weitere) Sekundärliteratur (Datenbanken und Hilfsmittel am Lehrstuhl) und ggfls. Klärung von Zweifelsfragen.

3. Spätestens Mitte März 2016: Erarbeitung des Seminarvortrages und Erstellung einer ausführlichen Gliederung sowie eines Quellenblattes (mit ausgewählten Beispielen in Original und Übersetzung). Die verwendete Literatur ist ebenfalls nachzuweisen.

Zur Technik der Exegese:

WESEL, Die Hausarbeit in der Digestenexegese, München 3. Aufl. 1989.



SCHLOSSER/WEBER/STURM, Die rechtsgeschichtliche Exegese: Römisches Recht, deutsches Recht, Kirchenrecht, München 1972.

Hilfsmittel der Exegese (Auswahl):

a) Zur Einordnung des Fragmentes in seinen ursprünglichen Sinnzusammenhang:

LENEL, Palingenesia iuris civilis, 2 Bde., Leipzig 1889 (Neudr. 1961).

b) Zur Rekonstruktion des prätorischen Edikts:

LENEL, Das Edictum Perpetuum. Ein Versuch seiner Wiederherstellung, Leipzig 3. Aufl. 1927 (Neudr. 1985).

c) Zur Ermittlung der Juristen und ihres Werkes:

KUNKEL, Herkunft und soziale Stellung der römischen Juristen, 2. Aufl. 1967 (Neudr. 2001).

LIEBS, Jurisprudenz, in Sallmann u.a. (edd.): HLL, Bd. 4: Die Literatur des Umbruchs. Von der römischen zur christlichen Literatur. 117 bis 284 n. Chr., München 1997.

LIEBS, Recht und Rechtsliteratur, in Herzog u.a. (edd.): HLL, Bd.5: Restauration und Erneuerung. Die lateinische Literatur von 284 bis 374 n. Chr. München 1989.

SCHULZ, Geschichte der römischen Rechtswissenschaft, Weimar 1961.

d) Zur Klärung der in den Fragmenten angesprochenen Realien:

PAULY / WISSOWA (edd.), Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft, Stuttgart 1893 -1978.

ZIEGLER / SONTHEIMER (edd.), Kleiner Pauly, München 1979.

e) Zu den rechtlichen Fragen:

Allgemeine Lit. zum römischen Privatrecht:

Handbücher:

KASER, Römisches Privatrecht Band 1, 2. Aufl. München 1971.

KASER / HACKL, Römisches Zivilprozessrecht, 2. Aufl. München 1996.

HONSELL / MAYER-MALY / SELB, Römisches Recht. Berlin 4. Aufl. 1987.

Lehrbücher/Einführungen (alphabetisch):

APATHY / KLINGENBERG / STIEGLER, Einführung in das römische Recht, 4. Aufl. Wien 2007.

BÜRGE, Römisches Privatrecht, Darmstadt 1999.

HARKE, Römisches Recht, München 2008.

HAUSMANINGER / SELB, Römisches Privatrecht, 9. Aufl. Wien u. a. 2001.

KASER / KNÜTEL, Römisches Privatrecht, 19. Aufl. München 2008.

LIEBS, Römisches Recht, 6. Aufl. Göttingen 2004.

MAYER-MALY, Römisches Recht, 2. Aufl. Wien 1999.

Ferner ist es unabdingbar, das **Stellenregister der Savigny-Zeitschrift für Rechtsgeschichte** (Romanistische Abteilung) durchzusehen. Das Stellenregister ist einem Stichwortverzeichnis vergleichbar; Sie finden darin alle Fragmente, welche in einem Aufsatz der Savigny-Zeitschrift behandelt werden. Ist einer Ihrer Quellentexte im



Stellenregister aufgelistet, verweist Sie dieses auf den massgeblichen Band der Savigny-Zeitschrift, in welchem der entsprechende Aufsatz zu finden ist.

4. Spätestens zwei Wochen vor dem Seminartermin 2016: Probevortrag.

5. Spätestens eine Woche vor dem Seminartermin 2016: Einreichung einer **Kopiervorlage des Quellenblattes und einer ausführlichen (!) Gliederung des Vortrages** am Lehrstuhl.

6. Spätestens 10. Mai 2016: Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung des Vortrages (unter Einbeziehung der Verbesserungsvorschläge der Seminarsitzung).

a) Umfang: Als Richtwert ist eine Länge von 20-30 Seiten (1/3 Rand, Schriftgrösse Text 12pt, Fussnoten 10pt) für die eigentliche Erörterung anzunehmen. Die sonstigen Teile der Arbeit (Inhaltsverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung, Literaturverzeichnis) sind in diesem Richtwert nicht mitgezählt.

b) Die Ausarbeitung muss wissenschaftlichen Anforderungen genügen, insbesondere sind fremde Gedanken und Zitate als solche zu kennzeichnen.

Bitte beachten Sie die folgenden Regeln zur **Zitierweise**:

Monographien: *Autor (Name genügt), Titel, Ort und Jahr, Seitenzahl.*

Zeitschriftenaufsätze: *Autor (Name genügt), Titel, in: Name der Zeitschrift Jahrgang (Erscheinungsjahr) Seitenzahlen Anfang – Ende, Seitenzahl Beleg.*

Lexikonartikel: *Autor (Name genügt), Lemma, in: Name des Lexikons (z.B. RE) Band (Jahr), Sp. Anfang – Ende, Spaltenzahl Beleg.*

Beiträge in Sammelwerken: *Autor (Name genügt), Titel, in: Name/n des/der Herausgeber, Titel des Sammelwerkes, Ort und Jahr, Seitenzahlen Anfang – Ende, Seitenzahl Beleg.*

c) Abgabe: Die Arbeit ist spätestens am 10. Mai 2016 in Papierform (ein Exemplar) unter Beifügung einer unterschriebenen Eigenständigkeitserklärung am Lehrstuhl abzugeben. Gleichzeitig ist bis zum gleichen Datum eine pdf-Version der Arbeit zu senden an: yvonne.kastner@rwi.uzh.ch .